

## Verkauf und Registrierung von Medizinprodukten in Italien

Mit einem Handelsvolumen von 130,2 Mrd. € landet Italien 2018 zum ersten Mal auf Platz 5 der wichtigsten Handelspartner Deutschlands und überholt damit Großbritannien. Der Absatzmarkt Italien bietet nach wie vor großes Potential für deutsche Unternehmen. Aus italienischer Sicht ist Deutschland mit einem Export von 60,2 Mrd. € (+8,9% gegenüber 2017) nach wie vor auf Platz 1 der wichtigsten Handelspartner.

Italien ist trotz einer gewissen Eigenproduktion ein großer Importmarkt für Medizintechnik. Die Abhängigkeit vom Ausland hat sich in den vergangenen Jahren verstärkt, sodass das Land mittlerweile circa 60% zu einem Wert von 7,4 Milliarden Euro des Bedarfs importiert.

Das wichtigste Bezugsland ist laut Statistikamt ISTAT **Deutschland mit 25% der Importe**. Aus Deutschland kam 2017 Medizintechnik im **Wert von rund 1,7 Milliarden Euro**.

Beim Verkauf in Italien gibt es allerdings einige Besonderheiten zu beachten: Um Medizinprodukte vertreiben zu können, müssen diese durch ein komplexes Registrierungsverfahren in die Datenbank des italienischen Gesundheitsministerium aufgenommen werden.

Bei der der Eintragung der Medizinprodukte der Klassen I (fakultativ), II a/b, und III in die Datenbank bzw. ins Repertoire kann ein Partner vor Ort hilfreich sein. Dieser kann wertvolle Unterstützung leisten, wenn es darum geht, die erforderliche Dokumentation zu prüfen, die medizinischen Produkte zu erfassen und zu klassifizieren und die richtigen CND-Codes zuzuteilen.

Zu beachten ist, dass die Datenbank des italienischen Gesundheitsministeriums seit Ende 2012 mit dem Repertoire übereinstimmt, sodass keine weitere nachträgliche Übertragung der Daten erforderlich ist.

Die Dienstleistungsgesellschaft der Deutsch-Italienischen Handelskammer DEinternational Italia Srl hat in der Betreuung deutscher Hersteller von Medizinprodukten langjährige und umfassende Erfahrung. Der Service besteht in einer kompletten Beratung, die Unternehmen Schritt für Schritt begleitet. Wird die Registrierung vollständig durch die AHK Italien bzw. deren Dienstleistungsgesellschaft durchgeführt, so benötigt der deutsche Hersteller zudem keine eigene, in Italien gültige, digitale Unterschrift.

Die AHK Italien unterstützt Unternehmen außerdem individuell bei Ihrem Markteintritt und -ausbau, von der Geschäftspartnervermittlung, über die Lieferantensuche bis hin zur Erfüllung aller gesetzlichen Pflichten, sowie bei der Einstellung italienischer Mitarbeiter und der Finanzbuchhaltung nach italienischem Recht.



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

Weitere Informationen unter [www.ahk-italien.it](http://www.ahk-italien.it)  
Kontakt: Paola Molteni, [molteni@deinternational.it](mailto:molteni@deinternational.it)  
+39 02 39800935